



Testkonzept

zur Bewältigung der Coronakrise

Stiftung Villa Erica

Ausgabe 01.04.2021

Änderungsgrund:

- **Generell:** Neue Schutzmassnahme zwecks Früherkennung von mit Covid-19 infizierten Personen und Vermeidung von Teilschliessungen innerhalb der Stiftung Villa Erica.
- **2.2. Testpersonen:** Minderjährige KlientInnen benötigen das schriftliche Einverständnis ihrer Eltern.
- **2.9. Positives Schnelltestergebnis:** Bei positiv getesteten KlientInnen läuft die Information über die zuständige Bereichsleitung oder deren Stellvertretung.

Inhaltsverzeichnis

Art.	Thema	Seite
1	Grundsatz und Ziele	3
1.1	Ziel in leichter Sprache	3
2.	Testkonzept	3
2.1.	Testtyp	3
2.2.	Testpersonen	3
2.3.	Testrhythmus	3
2.4.	Testort	4
2.5.	Testtage	4
2.6.	Personelle Ressourcen	4
2.7.	Testzeit = Arbeitszeit	4
2.8.	Testablauf	4
2.9.	Positives Schnelltestergebnis	4
2.10.	Testkosten	5
2.11.	Testmonitoring	5
2.12.	Beschaffung und Lagerung von Testmaterial	6
2.13.	Entsorgung von gebrauchtem Testmaterial	6
3.	Kantonal angeordnete Schnelltests durch die DIGE	6
3.1.	Auftreten eines COVID-19 positiv getesteten Mitarbeitenden oder KlientIn	6
3.2.	Auftreten eines COVID-19 positiv getesteten Besuchers oder einer positiv getesteten Besucherin	6
3.3.	Der Betrieb befindet sich in einer COVID-19-Hotspot-Region	6
4.	Inkrafttreten	6

Testkonzept zur Bewältigung der Coronakrise

1. Grundsatz und Ziele

Das Testkonzept berücksichtigt die behördlichen Vorgaben von Bund und Kanton und wird bei Bedarf angepasst.

Als soziale Institution und als Arbeitgeber haben wir gegenüber KlientInnen und Mitarbeitenden eine Fürsorgepflicht. Das präventive Testing von Mitarbeitenden und Betreuten ist eine zentrale Schutzmassnahme zur erfolgreichen Bewältigung der Coronakrise. Das bisherige Schutzkonzept wird um dieses Testkonzept ergänzt und gestärkt. **Alle erhalten die Möglichkeit, sich intern regelmässig, präventiv auf Covid-19 testen zu lassen.**

Start des präventiven Testings: **Freitag, 16.04.2021** (vorausgesetzt, die Schnelltests stehen dann zur Verfügung)

Das präventive Testen ist für Mitarbeitende und Betreute freiwillig. Der Krisenstab sowie die Institutionsleitung begrüssen es, wenn sich möglichst alle regelmässig testen lassen.

Ziel ist es, dass sich mindestens 80% der Belegschaft (Mitarbeitende und KlientInnen) regelmässig testen lassen. Ab einer Testquote von 80% oder mehr, wird zukünftig die Quarantänepflicht der Kontaktpersonen im Umfeld aufgehoben. Der Bundesrat hat dies an einer kürzlichen Medienkonferenz angekündigt. Dadurch können wir unangenehme und kostspielige Teilschliessungen in der Institution vermeiden.

Das Testing soll:

- für die Testpersonen und im Blick auf die Arbeitsabläufe möglichst einfach und unkompliziert durchgeführt werden
- die Tagesstruktur so wenig wie möglich belasten

1.1. Testziel in leichter Sprache

Manche Menschen haben das Corona-Virus, aber sie bemerken es nicht. Trotzdem können sie das Virus an andere Menschen weitergeben. Das möchten wir mit den Tests verhindern.

2. Testkonzept

2.1. Testtyp

Antigen Schnelltest: SARS-CoV-2 Rapid Antigen Test Nasal

Dieser Test wurde vom BAG validiert und freigegeben. Die Institution verzichtet beim präventiven Testing auf den Einsatz von Nasen-Rachen-Schnelltests. Aktuell ist noch kein Spuck-Speicheltest validiert und vom Bund freigegeben. Der Grund liegt darin, dass durch die bisher erhältlichen Spuck-Speichelschnelltests weniger als 80% der positiven Fälle erkannt werden können. Diese Trefferquote ist noch ungenügend.

2.2. Testpersonen

Alle KlientInnen und alle Mitarbeitenden der Stiftung Villa Erica, welche am jeweiligen Testtag asymptomatisch sind, also keine der bekannten Corona-Symptome aufweisen.

Minderjährige KlientInnen benötigen das schriftliche Einverständnis ihrer Eltern (QA1498c_Regelmässiges Testen in der Stiftung Villa Erica).

KlientInnen und Mitarbeitende mit Symptomen gehen wie bisher festgelegt vor. Sie bleiben in Selbstisolation zuhause und melden sich umgehend bei ihrem Hausarzt oder bei ihrer Hausärztin, um sich testen zu lassen.

Testkonzept zur Bewältigung der Coronakrise

2.3. Testrhythmus

Jede Person kann sich 1 x pro Woche testen lassen.

2.4. Testort

SiZi Freizeit-/Besucherraum, Bahnhofstr. 16, 6244 Nebikon. Der Raum ist zweckmässig beschriftet und das notwendige Material ist vorhanden.

2.5. Testtage

Montagvormittag und Freitagvormittag

- Die Testpersonen werden möglichst auf die beiden Testtage verteilt.
- Personen, welche an den Testtagen gemäss Einsatzplan nicht vor Ort sind, sind eingeladen, kurz vorbei zu kommen und sich ebenfalls testen zu lassen. Die Testzeit kann als Arbeitszeit im Arbeitszeiterfassungsformular eingetragen werden.

2.6. Personelle Ressourcen

Medizinisch

Dr. Emil Thürig und eine medizinische Fachperson kümmern sich um die Probeentnahme und die Testauswertung.

Administration und Reinigung

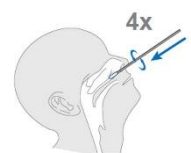
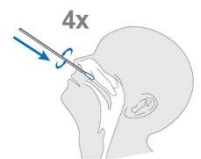
Ein bis zwei Mitarbeitende der Institution kümmern sich um die administrativen Arbeiten: Testpersonen erfassen, Testergebnisse eintragen, Kontaktaufnahme im Falle eines positiven Testergebnisses, Vorbereitung des Testraums (Stühle, Tische, Wasser). Ein Person kümmert sich um die laufenden Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten vor Ort.

2.7. Testzeit = Arbeitszeit

Die Zeit, welche für das interne Testen aufgewendet werden muss, gilt als Arbeitszeit.

2.8. Testablauf

- Die Testpersonen werden in der gewohnten Gruppierung der Tagesstruktur zum Test aufgeboten
- Die Testpersonen bzw. -gruppen erhalten ihr Testzeitfenster in dem das Testen durchgeführt werden kann und erscheinen pünktlich, um einen reibungslosen Testablauf zu gewährleisten.
- Die Testpersonen werden administrativ erfasst
- Die Probeentnahme erfolgt 2 cm im Naseneingang bei beiden Nasenöffnungen → kein Rachenabstrich!
- Die Proben werden korrekt beschriftet
- Nach der Probeentnahme können die Testpersonen bzw. -gruppen wieder in die Schule, zur Arbeit oder ins Wohnen zurückkehren.
- Das Testergebnis liegt nach ca. 15 Minuten vor.
- Das Testergebnis wird administrativ erfasst.



2.9. Positives Schnelltestergebnis

- Mitarbeitende: Wird umgehend telefonisch über das positive Testergebnis informiert.
- KlientInnen: Die zuständige Bereichsleitung wird sofort telefonisch über das positive Testergebnis informiert. Sie informiert sofort die Testperson.
- Das positive Testergebnis muss dann umgehend mittels einem PCR-Test überprüft/bestätigt werden.

Testkonzept zur Bewältigung der Coronakrise

- Der PCR-Test erfolgt ebenfalls an der Bahnhofstr. 16. Der PCR-Test wird durch Dr. Emil Thürig durchgeführt.
- Positiv getestete Personen müssen mit zusätzlichen Schutzmassnahmen begleitet werden.
- Das kleine Reduit neben dem Freizeitraum steht für den PCR-Test zur Verfügung.
- Bis das PCR-Testergebnis vorliegt, müssen sich Betroffene in Isolation begeben.
- Die PCR-Testproben werden gleichentags (14.00 – 15.00 Uhr) im Doktorhus Nebikon vom Labor abgeholt. Das Testergebnis liegt in der Regel innert 24 Stunden vor.
- Die Testperson wird über das Ergebnis telefonisch informiert. Bei positiv getesteten KlientInnen läuft die Information über die zuständige Bereichsleitung oder deren Stellvertretung.
- Falls sich auch der PCR-Test positiv ist, muss die betroffene Person zuhause in Isolation bleiben. Nur in begründeten Ausnahmefällen, kann die Isolation im betreuten Wohnen auf einer unserer Wohngruppen erfolgen.

2.10. Testkosten

- Die Materialkosten werden vom Bund übernommen.
- Für alle weiteren Kosten kommt die Institution auf.

2.11. Testmonitoring

Für das lückenlose Monitoring unseres präventiven Testings wird pro Testtag eine Testliste geführt (elektronisch und/oder in Papierform). Diese Listen werden durch den Krisenstab vorbereitet, geprüft und ausgewertet.

Für eine effiziente Testadministration arbeiten wir unter anderem mit einer vorbereiteten Testliste. Die Testliste wird am Ende des Testtages auf Vollständigkeit geprüft und durch Dr. Emil Thürig und die/den zuständigen administrative/-n MitarbeiterIn visiert. Der Krisenstab erhält die visierte Liste und speichert diese im Corona-Krisenstabordner elektronisch ab.

Aufgrund des am Schluss des Testtages vorhandenen Testmaterials wird entschieden, wann und welche Testmenge wieder bestellt wird.

Positive Schnelltest-Fälle werden noch am gleichen Tag der betroffenen Bereichsleitung gemeldet. Das Ergebnis des anschliessenden PCR-Tests wird der zuständigen Betreuung oder dem/der betroffenen MitarbeiterIn durch den Arzt mitgeteilt. Die/der BL kümmert sich zeitnah um den Eintrag ins elektronische Covid-19-Monitoring. Die nachfolgenden Inhalte werden mit der Erfahrung in der Testumsetzung optimiert:

Inhalt Testliste (vor und am Testtag ausfüllen):

- Impftag: Wochentag/Datum
- Testmaterialmenge zu Beginn und am Schluss
- Zeitfenster
- Bereich / Gruppe
- Testperson Name/Vorname
- MitarbeiterIn oder KlientIn
- Probanden-Nr. bzw. -Code
- Telefonnummer der zuständigen Betreuung
- Ergebnis Schnelltest positiv + oder negativ –
- (wenn positiv) PCR-Test durchgeführt (Ergebnis liegt innert 24h – 48h vor)
- Isolation angeordnet und umgesetzt
- Visum Dr. Emil Thürig / Visum administrativeR MitarbeiterIn

Testkonzept zur Bewältigung der Coronakrise

Inhalt Testliste (nach dem Testtag ergänzen):

- PCR-Test positiv + oder negativ –
- Arzt informiert die/den MitarbeiterIn
- Arzt informiert die zuständige Betreuung. Diese informiert umgehend den/die KlientIn und die BL.
- BL trägt positiven Fall in unsere COVID-19-Übersicht ein (internes Monitoring)

2.12. Beschaffung und Lagerung Testmaterial

- Die Leitung des internen Krisenstabs und der KOPAS kümmern sich um die Beschaffung der notwendigen Schnelltests.
- Dr. Emil Thürig hat an den Testtagen immer einige PCR-Tests dabei.
- Es wird eine Material- und Lagerliste geführt
- Die Schnelltests werden wöchentlich via Curaviva Luzern beschafft.
- Das Testmateriallager sollte 200 Tests nicht unterschreiten.
- Das Testmaterial wird im Lager Verwaltung im Zentro Erica gelagert und jeweils an den Testtagen im Testraum bereitgestellt.
- Nach jedem Testtag wird die verbleibende Anzahl der Schnelltests gezählt und dem Leiter Krisenstab und dem KOPAS gemeldet. Das Testmaterial wird jeweils wieder im Lager Verwaltung im Zentro Erica zwischengelagert.

2.13. Entsorgung von gebrauchtem Testmaterial

- Normale Abfallsäcke stehen Testraum zur Verfügung, für Material, welches mit dem Normalmüll entsorgt werden kann.
- Für Material, welches als Sondermüll entsorgt werden muss, nimmt Dr. Emil Thürig die dafür notwendigen Abfallbehältnisse mit. Nach dem Testing nimmt er diese mit in die Arztpraxis, wo diese konform entsorgt werden.

3. Kantonal angeordnete Schnelltests durch die DIGE

Im Gegensatz zum freiwilligen, präventiven Testing, können von der kantonalen Dienststelle Gesundheit und Sport DIGE bei folgender Ausgangslage Schnelltests **angeordnet** werden:

3.1. Auftreten eines COVID-19 positiv getesteten Mitarbeitenden oder KlientIn:

Getestet werden alle KlientInnen und Mitarbeitenden, die in der Zeit zwischen der Ansteckung und dem Auftreten der ersten Symptome (Inkubationszeit 5 – 6 Tage) gearbeitet haben. Bei asymptomatisch positiv getesteten Personen gilt anstelle des Zeitpunktes der Erstsymptome der Zeitpunkt der Probeentnahme für den positiven Test.

3.2. Auftreten eines COVID-19 positiv getesteten Besuchers oder einer positiv getesteten Besucherin

Getestet werden alle KlientInnen und Mitarbeitenden, die der Besucherin oder dem Besucher im Kontakt waren.

3.3. Der Betrieb befindet sich in einer COVID-19-Hotspot-Region

Alle 5 Tage erfolgt ein Testscreening aller Mitarbeitenden, aller KlientInnen und aller BesucherInnen.

4. Inkrafttreten

Das vorliegende Testkonzept wurde vom Krisenstab erarbeitet und von der Geschäftsleitung geprüft und genehmigt. Es tritt per 01.04.2021 in Kraft.